

SCHWEINFURT

Kronauer-Preis für Jörg Friedrich

Autor von „Der Brand“

(kör) Die Erich und Erna Kronauer-Stiftung hat zum sechsten Mal ihren Historiker-Preis verliehen. Er ist mit 10 000 Euro dotiert. Preisträger ist Jörg Friedrich, der einer breiten Öffentlichkeit im Jahr 2002 mit seinem Buch „Der Brand“ bekannt geworden ist. Darin beschäftigt er sich mit Deutschland im Bombenkrieg während der Jahre 1940-45. Es wurde über 300 000 Mal verkauft.

Das Buch war und ist nicht unumstritten. Nach Friedrichs Meinung (Foto vb) waren die Bombenangriffe auf deutsche Städte spätestens seit 1944 ohne militärischen Sinn und seien einer menschenverachtenden Doktrin gefolgt. Jörg wurde dagegen unter anderem vorgeworfen, dass er die Bombenangriffe losgelöst vom Krieg sehe, den die Deutschen begonnen haben. In der Frankfurter Allgemeinen Zeitung schrieb Horst Boog vom militärhistorischen Forschungsamt, dass Jörg ein „Kolossalgemälde des Schreckens“ entworfen habe, sein Buch wissenschaftlich aber nicht sehr verlässlich sei. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass bei der Preisübergabe am 17. April in der Rathausdiele mit Lorenz Jäger ein Redakteur der FAZ die Laudatio hält.

Quelle: Mainpost 19.02.2010